

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort	7
Einleitung	11
I. Die Zentralverwaltung des Erzstifts vom späteren Mittelalter bis zu den Reformüberlegungen unter Dietrich von Moers (1414—1463)	15
II. Das Gutachten über die Verbesserung der Zentralverwaltung „von etwa 1440“	27
III. Der Versuch der Einflußnahme von Domkapitel und Ständen auf die Organisation der Zentralverwaltung	34
IV. Die Vorstellungen des Domkapitels und der Landstände von 1463	38
V. Die Erblandesvereinigung von 1463	43
VI. Die Verwaltungsordnung Ruprechts von der Pfalz (1463—1480) von 1469	47
VII. Hermann von Hessen (1475/1480—1508). Ergänzung der Verwaltungsvorschriften und Wandel der Stellung des Landesherrn in der Verwaltungsorganisation	54
VIII. Die Ordnungen für Hof und Kanzlei von etwa 1500	56
IX. Der Zustand der Zentralverwaltung unter Philipp von Daun-Oberstein (1508—1515) und Hermann von Wied-Runkel (1515—1547)	60
X. Die Regelung des Instanzenzugs von 1537 und der Einfluß des römischen Rechts	62
XI. Adolf von Schauenburg (1547—1556) und Anton von Schauenburg (1556—1558). Der Beginn der Neuordnung des Archivwesens und die Ausübung der Appellationsgerichtsbarkeit	65
XII. Johann Gebhard von Mansfeld (1558—1562). Die Hofordnung von 1558 und die Stellungnahme des Domkapitels	72
XIII. Entwürfe zu einer Kanzleiordnung und das Memorandum über den Posten eines Kanzleiverwalters	76
XIV. Der Plan der Neueinsetzung eines ständigen Rates. Der Zustand des Archiv- und Rechnungswesens. Bestimmungen zur Durchführung der Appellationsgerichtsbarkeit	85

XV. Friedrich von Wied-Runkel (1562—1567), Salentin von Isenburg (1567—1577) und Gebhard Truchsess zu Waldburg (1577—1583). Landesherr und Domkapitel in der Auseinandersetzung um die Form der Verwaltungsorganisation. Die Neuordnung des Archivwesens und der Beginn der Zersplitterung	89
XVI. Ernst von Bayern (1583—1612). Die Zentralverwaltung bis zur Übernahme der Verwaltungsgeschäfte durch den Koadjutor Ferdinand von Bayern. Die Einsetzung einer Finanzbehörde und die weitere Entwicklung der Finanzverwaltung	97
XVII. Verschiedene Ansätze zur Einrichtung eines festen Regierungsgremiums	105
XVIII. Die Übergabe der Administration an den Koadjutor Ferdinand von Bayern (1595/96)	110
XIX. Ferdinand von Bayern (1595/1612—1650). Die Neugliederung der Verwaltung. Die Verwaltungsordnung vom 2. Januar 1597	113
XX. Die Bemühungen um die Rückführung der verlorengegangenen Archivteile	125
XXI. Die Hofkammerordnung von 1610, die Instruktion von 1621 und die „Kammer-Hof-Ordnung“ von 1610	127
XXII. Die Administration des Lehenswesens	134
XXIII. Die Entstehung des Geheimen Rats	137
Zusammenfassung	142
Quellen- und Literaturverzeichnis	149